

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Weltgeschichte

welcher die neuere Geschichte von der Völkerwanderung bis zum Ende
des achtzehnten Jahrhunderts enthält

Eichhorn, Johann Gottfried

Göttingen, 1800

XVI. Bulgaren.

urn:nbn:de:gbv:45:1-10284

XVI. Bulgaren.

83. Die Bulgaren, welche auch zum Finnischen Stamm gerechnet werden, hatten zwischen dem Don und Dnjestr ihren Sitz, als sie unter den Feinden des byzantinischen Reichs zuerst in der Geschichte erschie-
 562 nen. Von 562 — 635 standen sie unter der Oberherr-
 635 schaft der Awaren, doch mit Beybehaltung ihrer eigenen Könige. U. 635 werden sie unter ihrem König Kubrat von der Awarenherrschaft frey und Freunde und Bundesgenossen des Kayfers Heraklius. Sie unterjochten die Donauischen Slaven, und veranlassen dadurch ihre Auswanderung nach Rußland, Polen u. s. w. Nach Kubrats Tod theilten seine fünf Söhne seinen großen Staat unter sich; der Strich, den die Bulgaren bewohnten, fiel seinem dritten Sohn Asparuch zu, welcher seines Vaters freundschaftliches System gegen die
 678 Byzantiner änderte und von U. 678 an das byzantinische Gebiet über der Donau durch wiederholte Einfälle verheerte, und sich seit 679 aller Länder zwischen der Donau und dem Hämus vom schwarzen Meer an bis gegen Pannonien bemächtigte, wodurch immer mehrere Slaven unter ihre Herrschaft kamen, durch welche sie sich nach und nach an slavische Sitten und Sprache
 705 gewöhnten. U. 705 trat Justinian II dem Bulgarenkönig Terbelis einen großen Strich Landes am Hämus (das nachmalige Zagoria) aus Dankbarkeit dafür ab, daß er ihn in sein Reich, aus dem er vertrieben war, 800 wieder hatte einsetzen helfen. Von U. 800 — 888 ver-
 schwan-

schwanden alle Spuren von gutem Vernehmen zwischen den Bulgaren und Byzantinern, weshalb endlich Leo VI mit den Ungern ein Bündnis gegen den Bulgarenkönig Simeon schloß, dem auch die Ungern eine schwere Niederlage beybrachten. Deshalb schlossen die Bulgaren wieder ein Bündnis mit den Petschenegern, die den Ungern ihr Land Atelkuzu A. 893 wegnahmen. A. 968⁸⁹³ wurden die Bulgaren auf drey Jahre von dem Russischen Großfürsten Swajatoslaw unterjocht, und als dieser wieder von dem byzantinischen Kayser, Johann Zimisces, besiegt wurde, fielen sie unter die byzantinische Herrschaft bis auf des Kayfers Tod. A. 976 hob⁹⁶⁸ sich wieder die Macht der Bulgaren durch die Unterjochung eines großen Theils von Macedonien, ganz Albanien und eines beträchtlichen Theils von Griechenland. Aber von 1019 — 1186 müssen sie die Oberherrschaft der¹⁰¹⁹ Byzantiner erkennen, bis sich die Walachen am Hämus emporheben, und ein Walachisch-Bulgarisches Reich gründen. Um diese Zeit waren die Bulgaren in Sitten und Sprache durch ihre slavische Unterthanen wahre Slaven geworden.

me (Horden), unter denen einer, der Magyarenstamm, der ganzen Nation den Namen gegeben hat, mit welchem sie sich selbst benennen. Sie wohnten vermischt mit den Bulgaren, und bildeten (wenigstens zu gewissen Zeiten, wie A. 535) mit ihnen Einen Staat und Ein Volk.

Bis 680 standen sie unter eigenen Königen, und erscheinen in der Geschichte bald als Freunde und Bundesgenossen, bald als Feinde der Byzantiner. A. 474 verheeren sie Thracien; A. 514 sind sie in Gesellschaft der Bulgaren Hülfsvölker der Byzantiner; A. 539 streiften sie von der Donau her bis an die Vorstädte von Constantinopel; A. 540 giengen sie über den Hellespont bis Kleinasien.

Seit 680 drangen die Chazaren von der kaukasischen Landenge her vorwärts, unterjochten die Ungern und setzten über jeden ihrer sieben Stämme einen Boiewoden. A. 883 wurden sie gar von den Petschenegern, einem türkischen Stamm, aus ihren bisherigen Wohnsitzen vertrieben, und zogen sich nach Atelkuzu, welches die heutige Walachey, Moldau, Bessarabien und vielleicht auch die die otschakowische Provinz umfaßte. Hier blieben sie zwar noch eine Zeitlang von dem Chazarischen Chakan abhängig; doch wählten sie bald, selbst von ihrem Chakan dazu ermuntert, einen gewissen Almus und gleich darauf seinen Sohn Arpad zum Oberchef ihrer Horden, von dem alle ungrischen Könige bis zum Jahr 1301 abstammten.

Erst